

Ein Höhepunkt des Wissenschaftsforums der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh; dieses Jahr vom 4. bis 7. September in Bremen) ist die Preisverleihung. Wir gratulieren den folgenden Wissenschaftlern.

Arfvedson-Schlenk-Preis für Peter G. Bruce

Mit dem Arfvedson-Schlenk-Preis würdigen die GDCh und die Firma Chemetall herausragende Arbeiten auf dem Gebiet der Lithiumchemie. Dieses Jahr geht der Preis an Peter Bruce (University of St Andrews, Schottland). Seine Arbeitsgruppe synthetisiert und charakterisiert Materialien (ausgedehnte Anordnungen und Polymere) mit neuen oder kombinierten Eigenschaften, im Besonderen Materialien für neuartige Energiewandler und -speicher (im Zusammenhang mit Lithiumbatterien).^[1] Aktuelle Schwerpunkte sind die Herstellung und Untersuchung von Nanoelektroden für Lithiumionen-Batterien einschließlich Nanodraht/Nanoröhre-Interkalationsanoden und mesoporöser Kathoden.

Baeyer-Denkprobe für François Diederich

Die Adolf-von-Baeyer-Denkprobe wird François Diederich (ETH Zürich, Schweiz) verliehen. Seine Forschungsinteressen umfassen molekulare Erkennungsphänomene^[2] und die strukturbasierte Wirkstoffentwicklung, kohlenstoffreiche molekulare Architekturen und optoelektronische Materialien, supramolekulare Chemie an Oberflächen und medizinische Chemie.

Diederich promovierte 1979 an der Universität Heidelberg unter Anleitung von H. A. Staab. Ein Postdoktorat führte ihn an die University of California in Los Angeles (USA, 1979–1981) zu O. L. Chapman. Von 1981 an arbeitete er wieder in Heidelberg am Max-Planck-Institut für medizinische Forschung. Dort schloss er im Jahr 1985 seine Habilitation ab. Anschließend war er aufs Neue an der UCLA tätig, die er 1992 in Richtung der ETH Zürich verließ. Diederich ist Mitglied des Redakitionsbeirats von *Chemistry—A European Journal* und seit 2004 Kuratoriumsvorsitzender der *Angewandten Chemie*.

Karl-Ziegler-Preis für Hans-Joachim Freund

Die höchste Auszeichnung der GDCh, der Karl-Ziegler-Preis, wird alle zwei Jahre verliehen. In diesem Jahr geht der Preis, zusammen mit 50 000 € und einer Goldmedaille, an Hans-Joachim (Hajo) Freund, Direktor des Fritz-Haber-Instituts der Max-Planck-Gesellschaft (FHI) in Berlin. Seine

Forschungsinteressen liegen in den Bereichen Oberflächenchemie und -physik, einschließlich der Struktur und Dynamik von Oxidoberflächen.^[3a] Er ist einer der Autoren eines Aufsatzes über die CO-Oxidation als Modellsystem für heterogene Prozesse, der demnächst in der *Angewandten Chemie* erscheinen wird.^[3b]

Freund studierte Physik und Chemie an der Universität zu Köln und promovierte dort im Jahr 1978 unter der Anleitung von G. Hohlneicher. 1979 trat er ein Postdoktorat am Physikalischen Institut der University of Pennsylvania und der Xerox Corporation (USA) an. Er kehrte 1981 nach Köln zurück, wo er 1983 habilitierte. Anschließend wechselte er an die Universität Erlangen-Nürnberg und 1987 weiter an die Ruhr-Universität Bochum. Seit 1996 ist er schließlich Direktor am FHI. Freund ist Mitglied der Redakitionsbeiräte von *The Chemical Record*, *ChemCatChem* und *ChemPhysChem*. Photo: M. Jacoby.

Ausgezeichnet ...



P. G. Bruce



A. Pfaltz



H.-J. Freund



H.-J. Freund

Heilbronner-Hückel-Vorlesung: Andreas Pfaltz

In Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Chemischen Gesellschaft hält die GDCh jährlich die Heilbronner-Hückel-Vorlesung ab. Dieses Jahr wird mit Andreas Pfaltz von der Universität Basel erstmals einem Schweizer diese Ehrung zuteilt.

Pfaltz studierte an der ETH Zürich und promovierte dort im Jahr 1978 unter Anleitung von A. Eschenmoser. 1978 und 1979 arbeitete er als Postdoktorand an der Columbia University (New York) in der Gruppe von G. Stork. Ab 1980 wirkte er wieder an der ETH, zuletzt als Privatdozent (1987–1990). In der Folge war er Professor an der Universität Basel (1990–1995) und Direktor am Max-Planck-Institut für Kohlenforschung (1995–1998). Im Jahr 1999 kehrte er dann nach Basel zurück und besetzte seine jetzige Stellung als Professor für Chemie. Seine Arbeitsgruppe entwickelt schwerpunktmaßig asymmetrische katalytische Verfahren für die organische Synthese.^[4] Pfaltz gehört dem Redakitionsbeirat von *Advanced Synthesis & Catalysis* an.

Wöhler-Preis für Ferdi Schüth

Der Wöhler-Preis für Ressourcenschonende Prozesse wird an Ferdi Schüth verliehen (Direktor am Max-Planck-Institut für Kohlenforschung in Mülheim an der Ruhr). Schüth beschäftigt sich mit der Synthese und Charakterisierung anorganischer Materialien für Anwendungen in der heterogenen Katalyse.^[5] Wichtige Themen sind dabei die CO-Oxidation und energietechnisch relevante Umsetzungen (wie Methanaktivierung, Umwandlungen von Biomasse und katalytische Wasserstoffspeicherverfahren).



F. Schüth

Schüth studierte Chemie und Jura an der Universität Münster, wo er 1988 bei E. Wicke in Chemie promovierte. 1988–1989 arbeitete er als Postdoktorand für L. D Schmidt an der University of Minnesota (USA). Von 1989 bis 1995 fertigte er unter Anleitung von K. Unger in Mainz seine Habilitation an; in dieser Zeit verbrachte er auch fünf Monate bei G. D. Stucky an der University of California in Santa Barbara. Anschließend wechselte er an die Universität Frankfurt, bevor er 1998 zum Direktor des MPI für Kohlenforschung berufen wurde. Schüth ist Mitglied des Beirats von *Advanced Materials*.

- [1] a) A. Debart, A. J. Paterson, J. Bao, P. G. Bruce, *Angew. Chem.* **2008**, *120*, 4597; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2008**, *47*, 4521; b) S. A. Freunberger, Y. Chen, N. E. Drewett, L. J. Hardwick, F. Bordé, P. G. Bruce,

Angew. Chem. **2011**, *123*, 8768; *Angew. Chem. Int. Ed.*, **2011**, *50*, 8609.

- [2] a) L. M. Salonen, M. Ellermann, F. Diederich, *Angew. Chem.* **2011**, *120*, 4908; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 4808.
[3] a) H.-J. Freund, *Chem. Eur. J.* **2010**, *16*, 9384; b) H.-J. Freund, G. Meijer, M. Scheffler, R. Schlögl, M. Wolf, *Angew. Chem.*, DOI: 10.1002/ange.201101378; *Angew. Chem. Int. Ed.*, DOI: 10.1002/anie.201101378.
[4] a) H. J. Jessen, A. Schumacher, T. Shaw, A. Pfaltz, K. Gademann, *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 4308; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 4222; b) A. Franzke, A. Pfaltz, *Chem. Eur. J.* **2011**, *17*, 4131.
[5] a) C. Galeano, R. Gützel, M. Paul, P. Arnal, A.-H. Lu, F. Schüth, *Chem. Eur. J.* **2011**, *17*, 8434; b) Y. Liu, C.-J. Jia, J. Yamasaki, O. Terasaki, F. Schüth *Angew. Chem.* **2010**, *122*, 5907; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2010**, *49*, 5771; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2010**, *49*, 5771.

DOI: [10.1002/ange.201103259](https://doi.org/10.1002/ange.201103259)